

Schorndorfer Anzeiger

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Samstag den 4. Juli 1891.

Die vierspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pf.
Kaufpreis 1800. Wichtigste Beilagen
Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.



Reben- & Baum-Spritze

von Albert Schloz, Schorndorf.
Der Apparat hält ca. 20 Liter, nimmt kaum die Breite eines Mannesrückens ein, ist also in den engsten Geländen anwendbar ohne zu hindern und junge Triebe zu zerstören; sowohl Butte, Pumpe und Windkessel ist aus Material angefertigt, welches der Säure widersteht.



Das Mundstück der Pumpe wird mit einem Finger reguliert. Die Zerstäubung der Flüssigkeit ist gleichmäßig, man kann mit Leichtigkeit niedere Gewächse und hohe Bäume bestreuen; der Pumpenhebel ist nach rechts und links handlich.
Preis des Apparates complet Mk. 27.50.

Albert Schloz,
mechanische Werkstätte b. Rathaus.

!Tierschutz!

Für Vieh & Pferde
ist das
Neue Bremsenöl

von Apotheker Sautermeister in
Klosterwald allseitig als wirk-
samstes Mittel zur Abhaltung von
Bremsen und Stechfliegen
bekannt.
Daselbe ist in Gläsern von 30
und 50 l zu beziehen von der 2.
Gaupp'schen Apotheke.

Frische Eier

empfehlen
2. Zeyher, Bäcker.

Tüchtige Schreiner & Zimmerleute

finden bei gutem Lohn dauernde
Beschäftigung.
Fr. Maier,
Baugeschäft und Dampfägewerk.

Einen tüchtigen Arbeiter

sucht
Chr. Geiger,
Schuhmacher.

E. fleißiges Mädchen

sucht bis Josobi
Leopold Weinmann.

Ein Zimmer

hat sofort oder später zu vermieten
Ferd. Margner's We.

Ein tüchtiger erfahrener
Heizer
findet dauernde Stellung.
Knopffabrik.

Ballmannsweiler.
Nachruf.
Den 25. Juni d. J. verließ unser Det Schullehrer **Widmann**.
Derselbe war hier nahezu 21 Jahre lang thätig und will nun in Kö-
nigsbrunn seinen Ruhestand zubringen. Durch sein reiches Wissen und
können, seine erfolgreiche Diensttreue, sein keuseliges Wesen und seinen
ehrenfesten Charakter hat er sich samt seiner Frau Gemahlin die Liebe
und Achtung der hiesigen Gemeinde in hohem Grade erworben, was sich
bei seinem Wegzug in hervorragender Weise kundgab.
Wir wünschen den Geschiedenen einen glücklichen Lebensabend und
behalten dieselben in dankbarem unvergesslichem Andenken.
Viele hiesige Bürger.

Bestes Blatt für jede Familie!
FELS VOM MEER
Spemanns illustrierte Zeitschrift für das deutsche Haus.
Größte verbreitetste Monatschrift, alle Gebiete umfassend. „Vom Fels zum
Meer“ hat die ausgeprägte Tendenz, ein geistiger Mittelpunkt der deutschen
Familie zu sein. Geeigneter Inhalt ist durch Mitarbeiter ersten Ranges
verbürgt. Wertvolle Extrabeilagen und viele Kunstblätter. Abgesonderte
Erzählungen beinahe in jedem Heft. Wegen hoher Auflage vorzügliches
Injektionsmittel. Abonnements bei allen Buchhandlungen u. Postanstalten.
Preis des Heftes nur 1 Mark.

Als anerkannt vorzügliche Fabrikate
werden empfohlen:
Aechter Trampler-Kaffee;
Tramplers Kaffe-Essenz,
Zu haben in allen Spezereihandlungen.
C. Trampler,
Fabriken in Lahr und Bühl (Baden),
Pratteln (Schweiz).
Gegründet 1793.

Prinzess-Zwieback-Mehl,
anerkannt bestes Nahrungsmittel für
keine Kinder, empfiehlt
Carl Schäfer, Conditor.

Kaffee,
roh, blau und gelb, pr. Pfd.
Mk. 1.30, 1.40, 1.50, 1.60;
geröstet, eigene Brennerer,
pr. Pfd.: Mk. 1.60, 1.70, 1.80,
1.90 und 2 Mk.

Zucker am Sut 31 Pf.,
pr. Pfd. 34 Pf.

Würfelzucker
pr. Pfd. 36 Pf;
gemahlener Sutzucker,
Christallzucker
empfiehlt
Carl Schäfer, Cond.

Ich bringe mein großes Lager in
Kämmen & Schwämmen
in empfehlende Erinnerung. Repara-
turen werden billigt gefertigt
Chr. Junginger, Rammacher We.
Hauptstr. Nr. 3, 1 Treppe hoch.

Hedelfingen.
Weinbergknecht-Gesuch.
Bei dem Unterzeichneten kann ein
tüchtiger Weinbergknecht, welcher
selbstständig arbeiten und den Wein-
bergbau gründlich versteht, bis 1.
August eintreten, ohne gute Zeug-
nisse unnötig sich zu melden. 3.
Fritz Strauß z. Schwanen

Das Heugras
von 18 Ar Wiesen auf der Au ver-
kauft
Thomas Kurz,
1 Viertel Heugras
verkauft
Kürner, Bäcker.

Asphalt
Asphaltdachpappen, Asphalttröhren,
Isolierpappen und Tafeln,
Holzement, Dachtheer, Carbolinum
für Holzschutz,
Richard Pfeiffer, Stuttgart,
Asphalt & Theer-Produkten-Fabrik.

Amtliches.

Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Abhaltung von Prüfungen im Aufbeschlag an den Lehrwerkstätten für Schmiede.
Für Schmiede, welche die in Artikel 1 des Gesetzes vom 28. April 1885, betreffend das Aufbeschlaggewerbe, vorgeschriebene Prüfung beabsichtigen, ist die Befähigung zum Betrieb dieses Gewerbes erstehen wollen, finden an nachstehenden Lehrwerkstätten für Aufbeschlag folgende Prüfungen statt, und zwar in Gall am 3. und 4. August d. J., „Heilbronn am 5. und 6. Aug. d. J., „Neutlingen am 31. Juli und 1. Aug. d. J., „Ulm am 10. und 11. Aug. d. J.
Diejenigen Kandidaten, welche diese Prüfung bestehen wollen und sich nicht an den zur Zeit an den betreffenden Lehrwerkstätten im Gang befindlichen Lehrcursen beteiligen, haben ihr Gesuch um Zulassung zu einer der erwähnten Prüfungen bei dem Oberamt, in dessen Bezirk sich die betreffende Lehrwerkstätte befindet, spätestens 3 Wochen vor dem festgesetzten Prüfungsstermin vorchriftsmäßig einzu-
reichen.
Bedingungen für die Zulassung ist der Nachweis der mit Erfolg bestandenen Lehrzeit im Schmiedehandwerk und einer zweijährigen Thätigkeit als Schmiedegeselle, wobei die Beschäftigung im Aufbeschlag besonders angegeben sein muß. Die urkundlichen Nachweise hierüber, d. h. die von den Ortsbehörden beglaubigten Zeugnisse der betreffenden Meister, sind mit dem Zulassungsgehalt vorzulegen.
Stuttgart, den 25. Juni 1891.
In Vertretung:
Schittenhelm.

Seine Königliche Majestät haben am 27. Juni d. J. den Amtsnotar **Schellen** von Großheppach zum Gerichtsnotar in Weßheim allergnädigst zu ernennen geruht.

Der Dreibund erneuert.
Das Bündniswerte und Selbstverständliche ist geschehen: der Dreibund ist erneuert worden und zwar wenn eine Hamburger Lesart richtig ist, auf sechs Jahre.

Die offizielle Bestätigung des ersten Teils der Nachricht kommt aus Rom, wo selbst die Deputiertenkammer am letzten Sonntag zu dem Zwecke tagte, um die entsprechenden Erklärungen des Ministerpräsidenten di Rudini entgegenzunehmen. Wir übergehen hier die Szenen, welche die wenigen Radikalen in der Kammer aufwachten den minutenlangen Faustkampf, durch welchen sie ihre Sache entwürdigten. Die Hauptfrage in jener Sonntagsitzung ist und bleibt doch die offizielle Erklärung des Ministerpräsidenten „Italien werde das Bündnis mit den Centralmächten treu und fest bewahren,“ wodurch die Aufrechterhaltung des Friedens für lange Zeit gesichert sei.

Im Anfang ist schon gesagt worden, daß die Verlängerung des Dreibund-Vertrages etwas Selbstverständliches sei. Der Bund steht gesichert da, als je und dies ist nicht zum wenigsten dem persönlichen Einwirken des jungen

Kaisers Wilhelm zu danken. Es kann nämlich nicht der geringste Zweifel mehr darüber bestehen, daß auch England zum Dreibunde hält, wengleich es sich durch seinen feilen Vertrag gebunden hat. Englands Interesse am Mittelmeer ist so stark, daß es keine irgendwie geartete Veränderung des Gleichgewichts der Staaten um dieses Meer herum ruhig hinnehmen würde. Es kann nicht duben, daß Rußland aus dem Schwarzen Meere heraustritt; es kann nicht duben, daß Frankreich im Mittelmeer noch stärker werde — denn beide Mächte bedrohen den englischen Seeweg nach Ostindien, welcher durch den Suezkanal geht und für welchen Gibraltar, Malta, Cypern und Aegypten die Trappen Englands bilden.

Die Staaten im Dreibund brauchen den Frieden sehr notwendig. In Deutschland und Oesterreich besonders bereiten sich hochbedeutende soziale Reformen vor, die zu ihrer Erprobung eine lange Friedenszeit brauchen. Von links gedrängt und von rechts teilweise aufgehalten und zur Vorsicht gemahnt, hat die Reichsregierung das ihr vom Kaiser vorgezeichnete und von übrigen Bundesstaaten gutgeheißen soziale Programm seiner Erfüllung immer näher und näher gebracht. Die „Erhöhung des Gehältes“, wie Kaiser Wilhelm I. die Alters- und Invaliditätsversicherung nannte, ist bereits vorgenommen worden, aber die soziale Gesetzgebung ist damit noch bei weitem nicht zum Abschluß gebracht worden. Von bester Absicht bejezt, hat man einen und den andern Schritt ins Dunkle gethan und es ist nicht von heute auf morgen eine durchgreifende Wirkung zu erwarten. Sowohl zur Erprobung der bereits eingeführten, wie zur Vorbereitung und Einführung der noch in Aussicht genommenen Reformen sind Jahrzehnte ruhiger Entwicklung nötig und diese zu verbürgen, soweit es in der menschlichen Berechnung liegt, ist der große mitteleuropäische Friedensbund vorzüglich geeignet.

Gegenüber diesen Reformen, die vorbildlich für die übrigen Kulturstaaten sind und von diesen teilweise schon nachgeahmt werden, sinken die meisten politischen Fragen, auch die internationalen, fast zum bedeutungslosen Nichts zusammen. Wege dem Friedensstörer, der ihrer wegen zum Schwert greifen und das Ausreifen der großen sozialen Probleme hindern wollte! Das rauhe Kriegshandwerk hat in der modernen Zeit seinen Kredit völlig verloren, ohne daß diejenigen an Achtung eingebüßt hätten, welche ihren Beruf darin finden, das Vaterland wehrhaft zu erhalten. Der Dreibund erleichtert ihnen ihre Aufgabe, indem er die Risiken auf mehrere Schultern verteilt. Und darum ist seine Erneuerung — sowohl im Interesse des Friedens und seiner Befestigung, wie auch im Interesse des wahren Kultur-Fortschrittes, wie er sich in der Lösung der großen sozialen Aufgaben zeigt, — mit Freunden zu begrüßen!

Tagesbegebenheiten.
Württemberg.
Stuttgart. Vom 1. bis 28. Juli werden bei den Garnisonlagerten in Stuttgart und Ulm 28 evangelische und katholische Geistliche, welche den Mannschaften des Beurlaubtenlandes ange-

hören, eine freiwillige Meldung beabsichtigen in der Krankenpflege abstellen.
Stuttgart, 30. Juni. Oberbaurat von Leibbrand Abg. für Oberndorf, Mitgl. der Landesparlei, wurde zum Vorstand der Min. Abteilung für den Straßen und Wasserbau mit der Dienstitelung eines Kollegialdirektors ernannt. Derselbe hat sich nach S. 146 der Verfassungsurkunde einer Neuwahl für die Abg. Kammer zu unterziehen und wird dem Vernehmen nach auch wieder als Bewerber auftreten. Die Verleihung des Titels und Rangs eines Kollegialdirektors an Ober-Reg.- Rat v. Vockhammer, Abg. für Gaildorf, wird nach Vorgängen den Verlust des Landtagsmandats nicht zur Folge haben.

Stuttgart, 29. Juni. Ein gräßliches Unglück ereignete sich gestern früh auf dem hiesigen Bahnhof bei der Einfahrt des Backanger Zugs 7 Uhr 57 Min. Der 27jährige Aufwärtler **Brigner**, gebürtig aus Weilstein bei Marbach, sprang auf den Tender des langsam ein-fahrenden Zugs, scheint aber den Halt verloren zu haben, so daß er auf die Schienen stürzte und der Zug über ihn hinwegging. Der Unglückliche wurde völlig zerdrückt und ver-stümmt. Brigner war erst seit kurzer Zeit im Eisenbahndienst; er hinterläßt eine trauernde Braut in Gammstadt.

— Vorgestern nacht während der Fahrt des Zuges 64 zwischen Bötzingen und Unterbö-tzingen wollte ein Sergeant des Laneregi-ments Nr. 19 von einem Personenwagen in den andern gehen, glitt dabei aus und fiel auf das Geleise. Seine Verletzung ist derart, daß ihm der rechte Fuß an den Hüften abgenom-men werden mußte.

Wildbad, 29. Juni. Geheimer Hofrat v. **Neß, A. Badearzt**, wurde vom Schläge getrof-fen und liegt schwer darnieder; doch ist Öffnung vorhanden, daß der verdiente Arzt den Wildbad besuchenden Kranken wie seiner Familie erhalten bleibt.

Denkendorf, 28. Juni Heute beging der durch seinen verstorbenen Vorstand Kaufmann landbekannt gewordene „Denkendorfer Federtraug“ sein 50jähriges Jubiläum mit Fahnenweihe. Im Festzug gingen 28 auswärtige Vereine.

Steinbach. Die große Hitze und die an-strengende Arbeit hat hier ein Opfer geför-dert. Der Bauer **J. F. kam** gestern (Dienstag) um 4 Uhr mit einem Wagen voll Heu nach Hause, fiel dann, vom Hitzschlag getroffen, zu Boden und war nach kurzer Zeit eine Leiche. Der Zimmer seiner Frau und seiner 5 Kinder ist sehr groß.

Neben vielen Vorteilen, die uns der neue Sommerfahrplan gebracht, ist auch der auf dem postalischen Gebiete liegende zu erwähnen, daß der um 6^{1/2} Abends von Stuttgart abgehende Schnellzug 47 das Abendblatt des Schwäbischen Merkurs hierherbringt. Wie wir aus sicherer Quelle erfahren, ist es Dank dem Entgegenkommen des hiesigen Postamts den Besiegern gestattet, diese Ausgabe noch am demselben Abend zwischen 7^{1/2} — 8^{1/2} am Postkoffer abzuholen. Voraus-setzung für diese nach Schalter schuß stattfindende Abgabe bildet aber die regelmäßige Abholung seitens der Besieger.

Verlegt, gedruckt und vertrieben von C. Mosler, u. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Bekanntmachungen.

Verpachtung eines Weidenertrags.

Der Weidenertrag auf dem Bahneigentum längs der Strecke **Schorndorf-Blüderhausen** für welchen fr. 3 81 M jährlich erlöst wurden, soll wieder auf die Nutzungsjahre 1891-1902 verpachtet werden. Liebhaber werden eingeladen, ihre Offerte bis **Mittwoch den 8. Juli d. J.** schriftlich und portofrei hier einzureichen. Schorndorf, 2. Juli 1891.

K. Eisenbahnbetriebsbauamt.
Wundt.

Die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung

werden unter Bezugnahme auf den oberamtlichen Erlaß vom 21. Mai d. J. (Amtsbl. Nr. 59) zur umgehenden Einfindung der auf 1. d. M. verfallenen Beitragsabrechnungsurkunden und Liquidationen über den Markenverbrauch veranlaßt. Schorndorf, den 2. Juli 1891.

Bezirksvertreter:
Stadtschultheiß **Friz.**

Kirschen-Verkauf.

Freitag den 10. Juli, von abends 6 Uhr ab wird der diesjährige Ertrag von den Kirschenbäumen im Holzberg gegen Barzahlung auf dem Plage verkauft. Zusammenkunft auf der Ebene. Den 3. Juli 1891.

Stadtpflege Schorndorf.

Am **Mittwoch den 8. d. M., morgens 7 Uhr** wird auf dem Rathaus in Oberurbach **eine Kuh** im Wege der Zwangsversteigerung verkauft. Gerichtsvollzieher **Moser.**

Trauer-Anzeige.



Verwandten, Freunden und Bekannten teilen wir hiemit die für uns so schmerzliche Nachricht mit, daß unser lieber Sohn

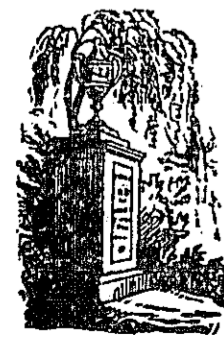
Friedrich

im 20. Lebensjahre letzten Sonntag in Berlin durch einen jähen Tod uns entrissen wurde.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Friedrich Oeffinger
mit Frau und Kindern.

Dankagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit unserer lieben Schwester und Tante,

Friederike Mahle,

für die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Vikar sagen hiemit ihren aufrichtigsten Dank. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Louise Rast We.



Schorndorf.

Einweihung des neuen Mädchen-Schulgebäudes.

Am **Donnerstag, den 9. Juli d. J., nachmittags 1 1/2 Uhr**

findet die Einweihung des neu erbauten Mädchenschulgebäudes hier statt, wozu nicht nur die hiesige gesamte Einwohnerschaft, sondern auch die Herren Geistlichen, Ortsvorsteher und Lehrer, sowie alle Schulfreunde der Amtsorte freundlich eingeladen werden.

Den 3. Juli 1891.

Gemeinderat & Ortschulbehörde.

Programm.

Nachmittags 1 1/2 Uhr Sammlung der Schüler beim alten Mädchenschulgebäude. Gesang und Rede. Zug zur neuen Mädchenschule mit Musik. Einweihung und Befichtigung derselben. Zug in den Schwanengarten, geistliche Unterhaltung, Spiele und Bewirtung der Schüler allda. Abends 7 1/2 Uhr Essen und Bankett im Kronensaal.

Schorndorf.

Anlässlich der Einweihung des neuen Mädchen-Schulgebäudes findet am

Donnerstag, den 9. Juli d. J., abends 7 1/2 Uhr

im Kronensaal ein einfaches **Abendessen à 1 Mk. 50 Pf. mit Bankett** statt, wozu die Einwohnerschaft eingeladen wird. Die Teilnahme am Essen können diejenigen Personen, welche etwa aus Versehen nicht speziell eingeladen werden, in die auf dem Rathause aufgelegte Liste einzeichnen. Den 3. Juli 1891.

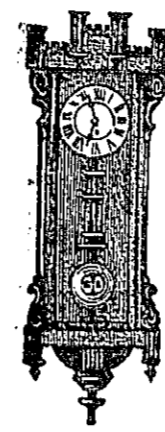
Gemeinderat.
Vorstand **Friz.**

Oeffentl. Vortrag

von **J. L. Klein** aus Stuttgart. Die Sammlung und Vereitung einer Erstlingschaar auf die nahe Zukunft des Herrn, als ein besonderes Zeichen unserer Zeit. **Sonntag den 5. Juli, abends 8 1/2 Uhr** im Saal zum Waldhorn dahier. Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Badplatz.

Diejenigen Herren, welche den vom Verschönerungsverein gepachteten Badeplatz an dem rechtsseitigen Ufer des Mühlkanals hier besuchen, werden gebeten, hierbei nicht über die Wiesen zu gehen, sondern die bestehenden Wege einzuhalten.



Empfehlung.

Der Unterzeichnete empfiehlt sein großes und neu assortirtes Lager in **Taschen- u. Wanduhren, Regulatoren u. Weckeruhren etc.** mit feinsten Werken zu den billigsten Preisen.

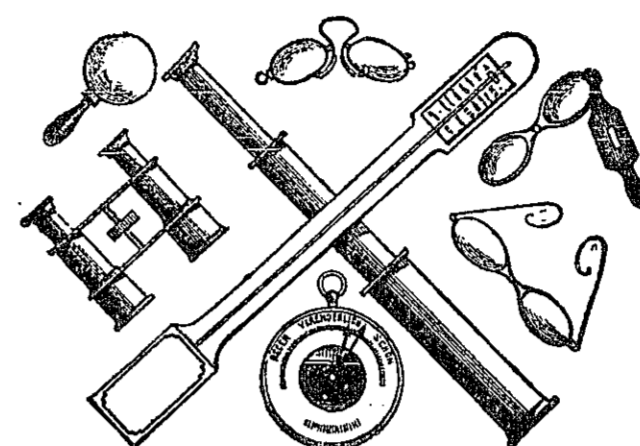
Aechte Nickelketten.

Reparaturen werden aufs Billigste und sorgfältigste unter Garantie ausgeführt.

In

Brillen, Zwickern

in Gold Silber, Nickel und Stahl aller Fassonen.



Thermometer, Aneroid-Barometer, Barometer, Wasserwagen etc. in nur guten Qualitäten.

NB. Brillen- und Zwickergläser werden in allen Nummern in kürzester Zeit von mir eingeschiffen. Für ganz exakte Ausführung garantiert.

Gustav Bacher, Uhrmacher,
Oberer Marktplatz, im Hause des Hrn. Fr. Speidel.

Schorndorf.

Gläubiger- & Bürgen-Aufruf.

Ansprüche an hienach genannte Personen wollen **binnen 8 Tagen** unterzeichneter Stelle angemeldet und erwiesen werden, widrigenfalls die Gläubiger die im Nichtanmeldungsfall für sie entstehenden Nachteile sich selbst zuzuschreiben haben. Schorndorf, den 2. Juli 1891.

K. Gerichtsnotariat.
Gaupp.

Schorndorf.

Napp, Leonhardt, Wgtr. Frau. Mahle, Auguste Friederike ledig. Härter, Georg, Bauers Frau. Maier, Carl Friedrich, Kaufmann, (Nachträgl. Eventürlg.) Oberurbach. Kaiser, Johann Friedrich, Bauers Wwe., Christine geb. Weller. Rabe, Johanns, Bauer u. W. enner. Deisterle, Gerbereiarbeiter. Gaubersbronn. Degele, Johann Christian in Cannstatt (Berm. Abj.

!Tierschutz!

Für Vieh & Pferde ist das

Neue Bremsenöl

von Apotheker **Sautermeister** in **Klosterwald** allseitig als wirksamstes Mittel zur Abhaltung von **Bremsen und Stehfliegen** bekannt. Daselbe ist in Gläsern von 30 und 50 J zu beziehen von der 2. **Gaupp'schen Apotheke.**

selbst fabricirtes **Sodawasser,** sowie natürl. **Göppingerwasser** und **Selterswasser** in empfehlender Erinnerung. **Eugen Heess,** Urbanstr.

Winterschafweide-Verpachtung.

Die Winterschafweide, welche mit 1200 Stück vom 11. November bis incl. 28. Februar befahren werden darf, kommt am **Donnerstag den 9. Juli 1891, vorm. 11 Uhr** auf hiesigem Rathaus (Stadtpflegzimmer) in 4 Abteilungen auf 3 Jahre zur Verpachtung, wozu Pachtliebhaber — Auswärtige mit gemeinderäthlichem Vermögenszeugnis versehen — eingeladen werden. Den 18. Juni 1891.

Stadtpflege.
Friz.

Liederkranz Schorndorf.

Samstag den 4. Juli

findet bei günstiger Witterung von Abends 8 Uhr an, ein Löwenteller unter Mitwirkung der hiesigen Musikcapelle im Gartenkonzert mit italienischer Nacht statt, wozu die verehrlichen Mitglieder mit Familien freundlichst eingeladen sind.

Programm.

- | | |
|---|---------------|
| 1. Marsch: Wasserlauf. | v. Unrath. |
| 2. Finale aus der Oper Stradella. | v. Flotow. |
| 3. Männerchor: Frühlingslied. | v. Fuchs. |
| 4. Lied aus der Oper. Die 7 Schwaben. | v. Suppe. |
| 5. Männerchor: Walbesiegen. | v. Kern. |
| 6. Recitativ u. Arie aus der Oper Martha. | v. Flotow. |
| 7. Männerchor: Waldbandacht. | v. Abt. |
| 8. Walzer aus Ga-parone. | v. Müllacker. |
| 9. Männerchor: Der Rhein. | v. Kern. |
| 10. Männerchor: Trinkslied. | v. Kern. |
| 11. Potpourri Volkslieder. | v. Schmid. |
| 12. Männerchor: Scheiden. | v. Bader. |

Nichtmitglieder können gegen 1 Mark Eintrittsgeld eingeführt werden.

Consumverein Schorndorf.

Der Einzug der **Gegenmarken** findet am **Sonntag den 5. Juli, von 3-6 Uhr** im Gasthaus zum weißen Lamm (Wohnzimmer) statt.

Meine Sprechstunde

habe ich auf **mittags verlegt: II bis 12 Uhr & 2 bis 3 Uhr.** Auswärtige Besuche bitte ich, wenn möglich, tags zuvor anzugeben, damit dieselben vormittags erledigt werden können. **Dr. med. Schott.**

Empfehle **„Webers“ Carlsbader Caffeegewürz** als besten Caffeezusatz. **H. Moser,** Conditor.

Neues Bremsenöl empfiehlt in Fl. à 25, 30, 40 und 50 Pf., sowie offen die **Palm'sche Apotheke.**

Carlsbader Caffee-Gewürz, anerkannt beste Zutat zu Bohnen-Caffee, hält bestens empfohlen **Carl Schäfer, Cond.**

Eine schöne **Logis** samt Zubehör hat zu vermieten. Im **Gammel, Bäder.**

E. freundliche Wohnung mit 5 Zimmern nebst altem Zubehör hat bis **Sakobi** oder **Martini** zu vermieten **Fr. Wibel.**

Ein Logis hat auf **Sakobi** zu vermieten **Beißwenger, Schuhmacher.**

Auf 1. August wird **ein Pausmädchen** gesucht. Von wem sagt die Red.

Wohnungs-Besuch! 3 Zimmer mit Küche in ruhiger Lage **Wer, sagt die Redaktion.**

Eine freundliche **Wohnung** hat noch bis **Sakobi** zu vermieten. **Erh. Bäder.**

Meine obere Wohnung mit 4 Zimmern samt Zubehör ist noch bis **Sakobi** zu vermieten. **Frau Biele's We.**

Neu eingetroffene Kinderwagen so wie auch verstellbare **Kindersessel** empfiehlt in großer Auswahl **J. Merz.**

Pferde-Ohrenkappen Brustneze empfiehlt **Obiger.**

Gefrorenes, Sonntag von 11 Uhr an, empfiehlt **Carl Schäfer, Conditor.**

Sensenwürbe & Kämpfe empfiehlt **Dreher Lenz, Vorstadt.**

Schorndorfer Anzeiger

Am 7. Juli 1891. Dienstag den 7. Juli 1891.

Tagesbegebenheiten.
Aus einem alten Staats-Anzeiger vom Jahre 1808.

Waierel, Winterbacher Stabs, Schorndorfer Oberbanns, Oberpacher Kirchprengels, Göppinger Diöcese. (Schulhausbau zu Waierel.) Auf den mit allernachlässigster Genehmigung Sr. Königl. Majestät an gutthätige Schulfreunde und vermögliche Corpora ergangenen Aufruf (wegl. das heutige Regierungsblatt N. 18) sind seit der letzten Anzeige im Schwäbischen Merkur d. d. 16. Julius noch folgende Beiträge zum Schulhausbau in Waierel eingetroffen: Von Hrn. Special M. Fischhaber in Göppingen, 3 fl. — Von S. S. in W. 2 fl. 42 fr. — Von Hrn. Vikar M. Waier in Einzingen von dastiger Gemeinde, 1 fl. 17 fr. 3 kr. — Von Valentin Weiler, 6 fl. 37 fr. — Von Schorndorf 142 fl. 5 kr. — Von Stadt und Amt Ehlingen, 77 fl. 49 fr. — Von Stadt und Amt Bietigheim, 5 fl. 14 fr. — Von D. in A. Mühlstein, 48 fr. und belauscht sich jetzt die Summe der eingegangenen Beiträge zu diesem Schulbau, mit Einschluß des preiswürdigen Gesichts Sr. Königl. Majestät, auf 784 fl. 33 fr. — Aufser diesem sind noch 30 fr. von Hrn. Fr. Kaufmann in Heigenlocher zur Verbesserung der geringen Schulbesoldung bestimmt worden. Vermittelt dieser Beiträge könnten es die Vorsteher unternehmen, ein zweistöckiges Haus zu erkaufen, und dasselbe zu einem Schulhaus einzurichten, wovon der überschlagmäßige Kosten auf 1102 fl. berechnet worden ist. Dieses Unternehmen ist auch bereits so weit gebiehet, daß in diesem Hause eine geräumige und helle Schulstube, und für den Schulmeister, welcher bisher nicht hatte, wo er sein Haupt hinlegen könnte, eine Stube, Stubenkammer, Küche, Viehstall und Keller eingerichtet ist. Die Gemeinde dankt es nächst Gott der preiswürdigsten Milde und Gnade Sr. Königl. Majestät und der Gutthätigkeit des Publikums,

wodurch sie in den Genuß einer Wohlthat versetzt worden ist, deren sie bei ihrer drückenden Armut noch lange hätte entbehren müssen. Den Sammlern dieser Beiträge gereichte es zu einer ausnehmenden Freude, daß sich so manche bekannte und unbekante, wahrhaftig edle Personen aus allen Ständen, Gemeindevorsteher mit ihren Gemeinden beieit haben, durch ihre eigene thätige Verwendung ihre schriftliche Versicherung: „was kann zweelmäßiger jeyn, als für eine Schule zu sammeln?“ zu bekräftigen. Gottes reicher Segen, welchen die gutthätigen Geber den Unternehmern dieses Werks angewünscht haben, ruhe tausendfach auf diesen edlen Schulfreunden und auf allen ihren Nachkommen, und die so weit sich ausbreitende Saat des Guten, welche dadurch befördert worden ist, möge ihnen schon jetzt zum süßesten Lohn und einst am Tage der Wiedervergeltung zur reichsten Ernte anschlagen! — Den 4. Okt. 1808, Oberpach, Waierel. Viarell daselbst, und Schultheißentamt letzteren Orts.

Württemberg.
Badnang. Am Johannisfeiertag wurde aus der Sakristei der hiesigen Kirche eine besagte Opferbüchse mit ca. 12—15 Mk. Inhalt geraubt. Der Thäter wurde durch Landjäger Merz ermittelt, es ist der 19jährige Gottlieb Müller, Sohn einer Obsthändlerin, ein böser Bube, welcher sich vom Dachstuhl der Kirche, der z. Z. einer Reparatur unterworfen wurde, durch den Turm, der von der Sakristei aus betreten werden kann, hinunter stieg und auf diesem Wege sich mit der Opferbüchse entretete.

Nabensburg. 2. Juli. Vorgefunden hat der von dem Herrn Warer und Landtagsabgeordneten Gröber gegründete „Babische Bauern-Verein“ in Tauberhofsheim wieder die übliche Jahresversammlung abgehalten, zu welcher etwa 4000 Landwirte erschienen waren. Dieser Verein verdient volle Beachtung; denn er bezweckt, seine Mitglieder in geistiger, sittlicher und wirtschaftlicher Hinsicht zu heben, die Interessen der bäuerlichen Bevölkerung zu wahren und auf die Erhaltung eines kräftigen Bauernstandes hinzuwirken. Alle Stände haben sich vereinigt und streben nach Verbesserung ihrer Lage; warum sollte der Bauernstand „das Nachgaher“ im Staate, dieses nicht auch thun? Die Sozialdemokraten suchen dieses Ziel auf dem Wege des Umsturzes zu erreichen, der Bauernverein auf dem gesetzlich erlaubten Wege, durch Einwirkung auf die Gesetzgebung mittelst Petitionen, durch Abwehr übermäßiger Belastung und jeder Art von Benachteiligung des Grundbesitzes, durch Pflege der wahren Bundenliebe unter den Bauern, durch Förderung der Redlichkeit im Verkauf, Bekämpfung des Wuchers und unandigen Zwischenhandels und der Heberhebung des Grundbesitzes. Das Alles ist unerlässlich zur Erhaltung des Bauernstandes; denn

Der blinde Franz.
(Fortsetzung.)
Wenn Herr Hildebrand schreibt, so ist das Beste für mich und für Franz; dann kommt lange niemand mehr, und ganz zuletzt kommt vielleicht du. Hast mich verstanden? Komm, gib mir einen Kuß zum Zeichen, daß du einmal verständiger sein wirst.
Jetzt hatte er seinen Nasenklammer auf und nun las er.
„Bestester Freund!“
„So ist's recht,“ unterbrach er sich: „Freund, ja wohl Freund! Hab's erfahren, werden jetzt 25 Jahre darüber sein. Aber wenig schreibt er, der netteste Freund und Herr Vater; muß nicht viel Zeit haben, auch keine besondere wichtige Neuigkeit, die schreibt man ja sonst ausführlicher. Nun, wir wollen sehen.“
„A propos!“ unterbrach er sich wieder. „Franz! Franz! Du mußt fort. Der Herr Vater hat ein großes Glück gemacht: „Ich habe mein ganzes verlorenes Vermögen wieder gewonnen und noch dazu ein gutes, superbes Geschäft

gemacht. Jetzt ist aller Not geholfen, alles Kämpfen und Ringen hat ein Ende. Du wirst Dich mit mir freuen, alter treuer Knabe. Wie geht es meinem Franz? Es drängt mich, ihn an mein Herz zu drücken. Am 25. werde ich mit meiner Frau und Tochter in Gahre antommen, und da bitte ich dich, mit meinem Franz auch dort zu sein. Er und Du, Ihr zwei sollt die ersten Menschen sein, die ich auf europäischem Boden grüßen will.“
„Franz, Franz, dein Vater kommt!“ rief er. „Komm her, du Herzensjunge! Hab ich nicht immer gesagt, daß noch Alles gut gehen werde? Wer ein so braver Mann ist, dem hilft der liebe Gott immer wieder heraus, und wenn er Einem auch ein Wetter schickt, so läßt er auch seine Sonne wieder scheinen, daß sie Einem die Kleider trockne. Und eine Mutter hast du wieder und eine Schwester dazu. Klara, jetzt hast du ausgedient. Aber nimm deine Schürze vor und wisch dir deine Zähne. Unser lieber guter Franz wird es jetzt viel besser haben. Mutter, heut ist ein Festtag, du mußt einen Bunsch auf den Tisch bringen; wir haben's so gehalten, wann der liebe Gott ein unverhofftes Glück in's Haus geschickt hat. So regt euch, so spaltet euch! Wie sieht ihr doch da und laßt eure Hände in den Schoß fallen, matt und aufgelöst, und macht ein betrübtes Gesicht, wie wenn ihr eure Fäustchen essen müßtet. Und du selbst, Franz, willst du dich nicht freuen, wenn der Vater kommt und noch eine Mutter dazu? Und ich glaube, gar euch noch eine Schwester! wenn ich recht gelesen habe.“
„Aber eine Fremde war in die Leute nicht hineinzubringen; sie waren viel zu innig mit Franz verwachsen, als daß die Nachricht von seinem Scheiden eine Freudenbotschaft für sie gewesen wäre.“
„Meine Ahnung! Ach, meine Ahnung!“ flüsterte Franz zu Klara. Diese sprach gar nichts. Sie mußte ein über das andere Mal ihre Schürze vor das Angesicht halten. Auch die Mutter war stumm, sie hatte den Fingern so lieb und glaubte, ihr Haus werde ausgedorben sein, wenn er einmal nicht mehr da wäre.
(Fortsetzung folgt).

Weinbergknecht-Gesuch.
Bei dem Unterzeichneten kann ein tüchtiger Weinbergknecht, welcher selbstständig arbeiten und den Weinbergbau gründlich versteht, bis 1. August eintreten, ohne gute Zeugnisse unnötig sich zu melden. 3^r Frisch Strauß z. Schwanen
holländisches Cacao-Pulver von C. J. Van Houten empfiehlt Carl Schäfer, Conditior.

Tricot-Tailen
in grau und orange gestreift
à Mk. 1.50 sind eingetroffen.
Carl Kraiß,
neue Straße.

Geräderteten.
Sämtliche Milchlieferanten des Bezirks sind zu einer Besprechung betreffs ihrer Eingabe an die Kgl. Generaldirektion wegen einem geeigneten Zug im Winter am Sonntag den 5. Juli Nachmittags 3 Uhr ins Köhler hier eingeladen.
Seibold.

Den Kirshen-Ertrag
von 7 Bäumen verkauft
Carl Ziegler, Gerber.

Kinder.
(Knaben oder Mädchen), welche Stuttgarter Lehranstalten besuchen sollen, finden bei einer Wittve billige Pension unter liebevoller Aufsicht.
Näheres; Stuttgart, Hospitalstr. 28. part.

„Dentila“ stillt augenblicklich jeden
Zahnschmerz
und ist bei hohlen Zähnen als auch rheum. Schmerzen von überraschender Wirkung. In Schorndorf nur allein erhältlich per Fl. 50 Pf. in der Gaupp'schen Apotheke. (H)

Carbol-Theer-Schwefel-Seife
v. Bergmann & Co., Berlin & Frkf. a. M. übertrifft ihren wahrhaft überraschenden Wirkungen f. d. Hauptpflege alles bisher dagewesene. S. vernichtet unbedingt alle Art Hautausschläge w. Flechten, Finnen, r. Flecken, Mitesser etc. à Stück 50 Pf. bei: Carl Fischer, Seifensieder

Emser Pastillen
in plombierten Schachteln werden aus den besten Salzen unserer Quellen dargestellt und sind ein bewährte Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Magenanhwächen, Verdauungsstörung.
Emser Victoriaquellen.
Vorrätig in Schorndorf in beiden Apotheken.
König Wilhelms-Felsen-Quellen-Emms.

Gottesdienste.
Evangelische Kirche.
Am 6. Sonntag. n. Trin. (5. Juli.) Vorm. 9 Uhr Predigt Herr Vikar Weiser.
Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Söhne) Herr Gelfer Gros.
Nachm. 2 1/2 Uhr Bibelstunde Herr Gelfer Gros.
Katholische Kirche.
Kein Gottesdienst.

Schorndorf.
Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.
Einem verehrlichen Publikum, sowie der bisherigen Kundschaft und werten Nachbarschaft mache ich die ergebene Anzeige, daß ich das Bäcker K a b e r'sche Haus käuflich erworben habe und die B ä c k e r e i auf demselben fortbetreiben werde. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werten Kunden mit stets frischer und schmackhafter Ware zu bedienen. Einem geneigten Zuspruch entgegengehend zeichnet
Im. Gammel, Bäcker.

Winterbach.
Neu eingetroffen:
Salftuche,
per Meter Mk. 3.10,
Doppelbreite Hofenstoffe,
Bettbarhent,
3 cm. breit à M. — 85 — Mk. 1.30 p. Mtr.
124 " " " 1.30 " 2. " "
Blaudruck, Möbelhiz & Elsäbertuch
bei
Jul. Speidel.

Schorndorf.
Einem verehrlichen Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich mich hier als
Schuhmacher
niedergelassen habe, und empfehle mich unter Zusicherung pünktlicher und solider Arbeit und billiger Preise. Ebenso mache ich auch auf mein
Warenlager in sämtlichen Schuhwaren
Hochachtungsvoll
G. Winkle, Schuhmacher
beim untern Thor.

Mein Lager
in
Herren- & Damenuhren,
Regulateurs,
Wecker,
Schwarzwälder
jeder Art mit den feinsten Werken.
Ketten
in Double, Silber und Nickel, neueste Muster.
Optische Gegenstände,
Brillen, Thermometer, Barometer, Aniorit, Brief- und Wasserwagen bringe in empfehlende Erinnerung zu den billigsten Preisen. Reparaturen pünktlich, Garantie 2 Jahre.
Fr. Neuffer, ober der Apotheke.

Ein geordnetes, kräftiges
Dienst-Mädchen
wird besonderer Verhältnisse halber bei hohem Lohn noch bis Jakobitag gesucht.
Zu erfragen bei der Red.

Gottesdienste der Wesley-anischen Methodisten-Gemeinde.
Sonntag den 5. Juli.
Morgens 9 Uhr M. Claß.
Abends 7 1/2 Uhr Kurz.
Mittwoch Abend 8 Uhr M. Claß

Am letzten Sonntag ist von Schorndorf nach Schornbach ein schwarzer
Mißeschnur verloren
gegangen. Der redliche Finder wird gebeten, ihn im „Sirsch“ in Schorndorf abzugeben.

Verloren.
Ein steiliges Taschenmesser mit Dirschornschalen, ich bitte den Finder um Zurückgabe
Fr. Luz, Schirmfabrik.

Schöne halbenglische
Milchschweine
sind zu haben bei
Bäcker Junginger, Vorstadt.
Schorndorf.
1 großträdige Kuh
gut im Nutzen hat zu verkaufen.
Miethammer.

Zum Ansehen
empfehle meinen garantiert reinen Pilsbier
Frucht & Creker-Brantwein
Carl Schäfer, Conditior.

Prinzessin-Bwiebackmehl,
bekannt als eines der bewährtesten Nahrungsmittel für kleine Kinder, empfiehlt stets frisch in 1/2 Pfd. u. 1/4 Pfd.-Packeten
Herm. Moser,
Conditior.

Ein ordentliches
Mä d c h e n
in eine Wirtschaft wird bis Jakobitag gesucht.
Von wem sagt die Red.

Schnaith.
1 Göppel & 1 Leigwalze,
beide noch in gutem Zustande, hat wegen Entbehrlichkeit zu verkaufen
Louis Sottmann.

Oberberken.
Eine hochträdige
Kalbel,
Gelsched, Simmenthaler Schlage, hat zu verkaufen
Karl Eifemann.

Oberbach.
Mein Haus
in der Schloßgasse ist mir ernstlich feil.
Witz Kurz.
100 Stück buchene Wellen hat zu verkaufen
der Obige.

Asperglen.
1 1/2 Cim. Mof
und
3 Bienenstöcke
hat zu verkaufen
Friedrich Munz.

Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Böcker, G. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.